

# Hohenhameln: Parforce-Hörner erschallen am Pfannteich

**Musikalischer Frühschoppen** des Fördervereins des Naturbades lockte trotz Regenwetters 50 Gäste an

VON ECKHARD BRUNS

**Hohenhameln/Harber.** Für vielseitige, gekonnte musikalische Unterhaltung haben die Parforce-Horn-Bläser aus Harber vor Kurzem bei einem lockeren Frühschoppen im Naturbad Pfannteich in Hohenhameln gesorgt.

„Es ist schön, dass immer mehr Menschen inzwischen empfunden wurden und wir endlich, nach der sehr langen Corona-Zwangspause, wieder mehr Veranstaltungen mit Publikum planen und durchführen dürfen“, freute sich Wilhelm Hilker, Vorsitzender des Fördervereins Naturbad Pfannteich Hohenhameln. Der Eintritt zum Frühschoppen, den das Team vom Förderverein organisiert hatte, war frei.

Leider spielte jedoch das Wetter nicht richtig mit – es regnete fast durchgehend. Rund 50 Teil-



Die Parforce-Horn-Bläser aus Harber traten bei einem Frühschoppen im Naturfreibad in Hohenhameln auf.

FOTO: ECKHARD BRUNS

nehmer folgten der Einladung dennoch, die wetterbedingt in den 1972 erbauten Clubraum des Bades verlegt werden musste.

Das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch.

In fröhlicher Runde gingen die Gäste begeistert mit den 1992 ge-

gründeten Parforce-Horn-Bläsern vom ersten Lied an mit. Es gab immer wieder den anerkennenden, verdienten Beifall für

die Vorträge. In den Spielpausen wurde die Zeit an den Tischen für angeregte Gespräche genutzt. Anja Böttcher, CDU-Kandidatin für das Bürgermeisteramt in Hohenhameln, spielte ebenfalls bei den Musikern der Parforce-Horn-Bläsern mit.

Am Abend wurde dann ein ökumenischer Gottesdienst als „Sommerkirche“ am Pfannteich gefeiert. „Unseren Schwimmteich gibt es bereits seit rund 130 Jahren. Er wird von den Besuchern sehr gut angenommen, daher setzen wir uns mit dem Förderverein Naturbad Pfannteich für den Erhalt und die gezielte Weiterentwicklung nachhaltig ein. Dazu gehört unter anderem der neu gestaltete Platz mit neuen Spielgeräten für Kinder“, erklärte Hilker. „Hier kann in purer Natur ohne Chemie gebadet werden.“ Der Förderverein hat inzwischen mehr als 80 Mitglieder.